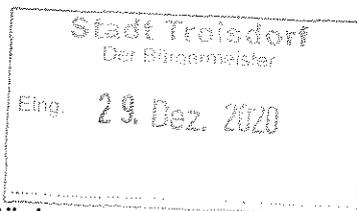


Ev. Friedenskirchengemeinde - Grabenstraße 65 - 53844 Troisdorf

Jugendamt Troisdorf  
Frau Böhm  
Sachgebietsleitung Jugendarbeit und Spielflächen  
Kölner Straße  
53840 Troisdorf



Gemeindeamt Sieglar  
Grabenstraße 65  
53844 Troisdorf

Tel.: 02241 - 440 10  
Fax: 02241 - 40 81 64

[gemeindeamt@frieden-troisdorf.de](mailto:gemeindeamt@frieden-troisdorf.de)

Kreissparkasse Köln  
IBAN DE50 3705 0299  
0006 0024 55

**Datum: 16.12.2020**  
**Betreff: Antrag zur Projektförderung „Gewaltprävention“**

Sehr geehrte Frau Böhm,

wir haben für das Jahr 2020 Fördergelder für eine Gewaltprävention mit dem Kooperationspartner Skills4Life bewilligt bekommen. Ein Teil der Durchführung konnte im September 2020 stattfinden. Der dazugehörige Auffrischungstag war für die Woche vom 14.12.- 17.12.2020 terminiert. Durch die Pandemieentwicklung und den dazugehörigen Maßnahmen der Bundesregierung (Präsenzpflichtaussetzung an Schulen) konnten diese Auffrischungstage leider nicht durchgeführt werden. Deswegen bleiben aus dem Jahr 2020 von den beantragten Geldern (6500 Euro) 2500 Euro über. Wir möchten diesen Betrag von **2500 Euro für das Jahr 2021** beantragen, um die ausgefallenen Auffrischungstage zur Gewaltprävention nachholen zu können.

Die Auffrischungstage sind immer sehr wichtig, da in dem Hauptteil häufig Probleme auftauchen, die dann bearbeitet werden können. Dieses geschieht mit den neutralen Personen von Skills4Life in Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit und Lehrkräften in einer geeigneten Form um größere Eskalationen entgegen zu wirken. Im Anhang finden Sie noch einmal die Programmübersicht der Gewaltprävention.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank für Ihre Bemühungen

Pfarrer und Vorsitzender  
des Presbyteriums

Sozialpädagogin und  
Leitung Schulprojekt

**Es schreibt Ihnen**  
Kerstin Hesemann  
Tel: 02241 / 234 84 75  
Mobil : 01522-9649586  
[kerstin.hesemann@ekir.de](mailto:kerstin.hesemann@ekir.de)

## **Kostenkalkulation – Gewaltprävention mit „Skills for Life“**

Durchführung im Herbst 2020 für die Klassen 6

in Anlehnung an das Konzept „Cool bleiben“ von „Skills for Life“:

5 Klassen x 2 Trainingstage im schulischen

Ganztage x 500,- € = 5.000,- € (**hat stattgefunden!**)

5 Klassen x 1 Aufbau-tag zur weiteren

Begleitung x 500,- € = 2.500,- € (**musste wegen Corona abgesagt werden**)

**7.500,- €**

### **Leistungsübersicht Skills4Life**

Lehrkraftschulung alle 2 Jahre

1 Trainer oder Trainerin

Elternabend ca. 120 Minuten

2 Trainerinnen und Trainer

Lehrervorgespräche 5 Klassen

je 60 Minuten je Klasse

je 1 Trainerinnen und Trainer

2-tägiges Klassentraining 5 Klassen

je 2 Tage, 8.00 bis 13:40 Uhr

mit anschließendem Lehrer-gespräch

pro Tag

je 2 Trainerinnen und Trainer

1 Auffrischungstag 5 Klassen

je 1 Tag, 8.00 bis 13:40 Uhr

mit anschließendem Lehrer-gespräch

je 2 Trainerinnen und Trainer

### **Konzept Klasse 6**

Unter dem Motto „Cool bleiben!“ sollen alltägliche Schwierigkeiten innerhalb der Klasse aufgearbeitet werden, die sich in der bisherigen Schulzeit aufgebaut haben und zu zwischenmenschlichen Problemen führen, die das Klima in der Klasse und möglicherweise auch darüber hinaus den Schulfrieden nachhaltig stören.

Das Programm „Cool bleiben!“ soll den Schülerinnen und Schülern Ideen mit auf den Weg geben, um den schulischen Alltag für alle Klassenmitglieder angenehmer zu gestalten.

Außerdem soll verdeutlicht werden, wie wichtig ein Klima des gegenseitigen Respekts ist, in dem sich jeder wohl fühlen kann.

Alle 2 Jahre findet für die Lehrer und Lehrerinnen der 5. und 6. Klasse eine Schulung für das Programm der Schüler und Schülerinnen statt, damit sie ihre Klassen ausreichend vorbereiten können und während des Programms sich auf die Geschehnisse in der Klasse konzentrieren können.

Im Vorfeld eines Klassentrainings erhalten die Eltern der Schülerinnen und Schüler das Angebot, sich auf einem Elternabend über die Inhalte der Workshops zu informieren. Das Team von Skills4Life kann auf Frage eingehen und den Eltern Ideen im Umgang mit möglichen Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler aufzeigen.

Mit den jeweiligen Klassenleitungen und der Schulsozialarbeit führt das Trainerteam von Skills4Life etwa 7-10 Tage vor dem Training ein ausführliches Gespräch. Die Schwerpunkte des 2-tägigen Trainings werden gemeinsam von den Klassenleitungen und dem Trainerteam definiert. Die Besonderheiten in der Gruppe werden besprochen, damit Skills4Life das Programm der jeweiligen Klasse anpassen kann.

Am ersten Tag wird mittels erlebnispädagogischer Spiele und Übungen die Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, sowie Verantwortungsbewusstsein in der Gruppe gefordert und gefördert. Gemeinsam mit einer Trainerin und einem Trainer erarbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand unterschiedlicher Aufgaben Strategien und Regelungen, die das Zusammenleben im schulischen Alltag verbessern sollen. Die Vereinbarungen, die in der Klasse getroffen werden, dienen der Mobbingprävention und sollen nachhaltig eine positive Stimmung in der Klasse unterstützen.

Am zweiten Tag wird die Klasse nach Mädchen und Jungen aufgeteilt. Die Mädchen trainieren mit der Trainerin in der Selbstbehauptung. Persönliche Grenzen werden wahrgenommen, verbalisiert und Strategien gegen Grenzüberschreitungen eingeübt. Der männliche Trainer arbeitet zeitgleich mit den Jungen. Häufig stehen hier Themen wie Umgang mit Provokationen und Deeskalationstechniken im Mittelpunkt. Als Methoden nutzen die Trainerinnen und Trainer Live-Act-Rollenspiele, um alltägliche Situationen und Grenzüberschreitungen erlebbar zu machen und um die Strategien praktisch einzuüben. Während der Pausen und nach den Workshopeinheiten tauschen die Klassenleitungen und das Trainerteam ihre jeweiligen Beobachtungen aus. Gemeinsam können anschließend die weiteren Schritte geplant werden.

Am Auffrischungstag, der etwa 8-12 Wochen nach dem 2tägigen Training stattfindet, werden die Vereinbarungen und Strategien noch einmal praktisch überprüft. Es werden Erfahrungen mit vergleichbaren Situationen ausgetauscht und ggf. neue Ideen entwickelt und im Training umgesetzt. Im Laufe des Tages ist es möglich, die Gruppe erneut nach Mädchen und Jungen aufzuteilen.

Das Team von Skills4Life steht der Schulsozialarbeit und den Klassenleitungen auch nach den Trainingstagen zur Verfügung. Bei Vorfällen in der Schule, die thematisch mit den Inhalten aus den Kursen zusammenhängen, steht Skills4Life als externer Moderator zur Verfügung und kann die Schule in der Aufarbeitung von Konflikten unterstützen.

Jede Schulklasse wird an allen Workshop Tagen durchgehend von einer Trainerin und einem Trainer betreut. Es soll sichergestellt sein, dass den Schülerinnen und Schüler Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, die als Vorbild dienen.

#### **Ausbildung der Trainerinnen und Trainer**

Das Team wird von Skills4Life ist bewusst mit jungen Trainerinnen und Trainer im Alter von 22 bis 30 Jahre besetzt, damit die Themen altersgerecht und authentisch bearbeitet werden können. Das gesamte Team kann langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nachweisen. Bei Skills4Life durchläuft jedes Teammitglied eine 6 bis 12monatige Ausbildung mit zahlreichen Fortbildungsbausteinen, die u.a. von externen Experten durchgeführt werden.

Die Trainerinnen und Trainer setzen sich zusammen aus Dipl. Sportwissenschaftler, Sozialarbeiter und Lehramtsstudierende mit dem ersten Staatsexamen. Viele der Trainerinnen und Trainer befinden sich

noch in der Ausbildung zum Sportwissenschaftler, Sozialarbeiter oder im Lehramt.

Die gemischtgeschlechtliche Doppelbesetzung eines Workshops ist ein bedeutendes Qualitätsmerkmal von Skills4Life.

(Ausführlichere Informationen zum Konzept gibt es auf der Website von „Skills4Life“ oder

können unter der Telefonnummer: 0221-3465880 erfragt werden)

### **Ziel**

Wir erwarten uns von diesem Konzept wesentlich mehr Nachhaltigkeit und eine Verbesserung des Klassen- und darüber hinaus des gesamten Schulklimas.

Durch den früheren Ansatz und das stärkere Einbinden des Konzeptes von „Skills4Life“ in den schulischen Alltag unter Begleitung sowohl der Schulsozialpädagogik, als auch der sozialpädagogischen Kräfte des Schulprojektes „Take it Easy“ hoffen wir auf eine Reduzierung des gesamten Konfliktpotenzials.